

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834

37 (6.2.1834)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 37.

B e k a n n t m a c h u n g

Für die durch Wolkenbruch und Wetterschaden verunglückten Gemeinden Krautheim, Klepsau, Horrenbach, Schommersdorf, sind zum Schluß noch folgende Beiträge eingegangen, und zwar:

Durch großh. Bezirksamt Neckargemünd 212 fl. 13 fr. nebst 3 Sester Korn und 16 Malter 6 Sester Spelz.
Durch großherz. Stadtm. Mannheim 202 fl. 17 1/2 fr.
Nachträglich durch großh. Bezirksamt Eppingen 29 fl. 9 fr.
Durch großh. Stadt- u. Landamt Wertheim 74 fl. 22 fr.
Durch großh. Bezirksamt Vorberg 19 fl. 5 fr.

Wofür mit der Anzeige im Namen der Gemeinden der schuldige Dank erstattet wird, daß namentlich über sämtliche Beiträge und deren Vertheilung eine Uebersicht in der Karlsruher Zeitung erscheinen wird.

Krautheim, den 28. Januar 1834.

Großh. Bezirksamt und Dekanat.

Schneider. Edrnschein.

vdt. Gaddum.

Zur Unterstützung der Wasserverunglückten sind wieder folgende milde Beiträge eingegangen, und an den Verrechner abgeliefert worden:

	fl.	fr.
Von Herrn C. B. Gehres in Karlsruhe	8	46
Stadtpfarrei Säckingen	49	—
Hrn. v. Haber sen. in Karlsruhe	25	—
Pfarrei Itzen	3	41
Vom großh. Bezirksamte Mühlheim	150	31
nebst der Anzeige, daß circa 333 Sester Früchte und Kartoffeln zur Abfassung bereit liegen.		
Von eben dieser verehrlichen Stelle	33	21
Weiter	30	1
Ferner	19	6

Wobei wir uns vorbehalten, bei dem abzulegenden Ausweise den Beitrag einer jeden einzelnen Gemeinde noch insbesondere aufzuführen.

Von der Gemeinde Ibach, Bez. Amt Obergirch	3	11
Von Herrn Hofrath von Roiteck	50	—
Von dem Kommissionsbureau des Hrn. Köhle in Karlsruhe	135	28
Von Hrn. Pfarrverweser Weiland v. Buchenbach, als Ergebnis einer dort veranstalteten Collecte	4	40
Von Herrn Schullehrer Knars von Dpenau	1	21
Vom großh. Pfarramte Murg	33	2
—	547	8

Hiezu die frühern Beiträge mit

Zusammen — : 2647 34

Wofür wir den verbindlichsten Dank hiemit aussprechen.
Karlsruhe, den 31. Januar 1834.
Großherzogliches Bezirksamt.
Riegel.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Wohlfeilste Tages-Zeitschrift.

Bei dem Unterzeichneten erscheint seit Anfang dieses Jahres täglich, in einem halben Bogen in gr. 4^o.

D e r

M a n n h e i m e r

S t a d t - u n d L a n d b o t e.

Tägliche Mittheilungen zur Unterhaltung und Belehrung aus dem Gebiete des öffentlichen Lebens, der Geschichte, der Industrie, des Handels, der Romantik, Literatur und Kunst.

Preis: Halbjährlich 2 fl.

Der Postaufschlag ist nur äußerst gering. Im Großherzogthum Baden beträgt er für den halben Jahrgang nur 20 fr. und in den angrenzenden Ländern nur wenig mehr.

Diese Zeitschrift verbreitet sich über Alles, was den gebildeten Bürger, der mit der Zeit fortleben will, interessieren kann.

Unparteilichkeit ist ihr erster Grundsatz.

Sie nimmt daher Widerlegungen ihrer eigenen Artikel ebenfalls in ihre Blätter auf, und es darf Jeder seine Meinung darüber aussprechen.

Sie liefert in bunter Reihe:

Erzählungen und Novellen, zum Theil aus der vaterländischen Geschichte. — Erörterungen über vaterländische Angelegenheiten. — Correspondenzen aus verschiedenen Städten. — Sittenschilderungen. — Berichte aus der Länder- und Völkerkunde. — Zeitbilder. — Notizen über Industrie, Handel, Schifffahrt, über Finanzoperationen, Aktiengesellschaften und dergl. mehr. — Merkwürdige Kriminalfälle. — Scenen aus dem Kriegs- und Seeleben. — Berichte über die Theater in Karlsruhe u. Mannheim. — Gedichte, Anekdoten, Kuriositäten und eine Menge anderer Dinge, die namentlich hier aufzuführen zu weitläufig wäre.

Das Blatt ist auf schönes Papier splendid gedruckt, erscheint jährlich 365, in Schaltjahren 366

mal, und ist bei seinem bedeutenden Umfang und seiner Reichhaltigkeit, billiger als alle ähnliche Blätter in ganz Deutschland. Sein jährlicher Inhalt umfaßt 12 gewöhnliche Oktavbände.

Die bis jetzt erschienenen Nummern sind noch vollständig durch alle Postämter zu beziehen.
Mannheim, im Februar 1834.

Heinrich Hoff.

Napoleons Leben.

Mit ein und dreißig Abbildungen.

In gediegenster, schäufster und wohlfeilster Ausgabe für alle Stände.

Der Druckbeendigung schreitet rasch entgegen, und wir zählen bereits

15,000 Subscribenten

auf

Hugo's
Geschichte
des

Kaisers Napoleon.

Nach

Diktaten und eigenhändigen Notizen des Kaisers, so wie

nach den Schriften, Memoiren, Berichten, militärischen Werken u. von Las Cases, Bertrand, Montholon, Courgaud, Antomarchi, Lavalette, Rapp, Savary, Menesval, Fain, Bourienne, Thibaudeau, Réal, Bignon, Fleury de Chaboulon; der Marschälle Berthier, Soult, Macdonald, Doyouss, Souvion St. Cyr, Suchet, Grouchy; der Generale Mathieu-Dumas, Jomini, Pelet, Belliard, Reynier, Miot, Chambray, Segur, Marbot u. u. bearbeitet

Aus dem Französischen übersetzt

von

August Schäfer.

Fünf Lieferungen, in groß Octavformat und in würdiger Ausstattung. Schönes, dauerhaftes Papier, scharfer, sorgfältiger Druck.

Jede broschirte Lieferung von 128 Seiten, der mit acht sehr hübsch ausgeführten Abbildungen (Darstellungen von Napoleons Großthaten) nach Zeichnungen von Charlet in Paris geziert ist, hat den gewiß ungemein billigen Subscriptionspreis von nur

24 fr. rhein., oder 6 ggr. sächs., od. 7½ sgr. preuß.

Ein Titelblatt stellt den großen Mann in seiner Kaiserwürde dar. Die bis jetzt erschienenen Lieferungen findet man in allen soliden Buchhandlungen vorräthig. Nach Erscheinen der letzten Lieferung tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. Sammler erhalten von jeder Buchhandlung auf je 10 Exemplare ein Frei-Exemplar. Der Ankauf der ersten Lieferung verbindet zur Abnahme des ganzen Werks.

Alle öffentlichen Blätter Frankreichs erkennen dieses Werk als das gelungenste an, das je über Napoleon u. von einem der gefeiertsten französischen Schriftsteller erschienen. Es ist in einer blühenden Sprache, in gedrängtem, ansprechenden Style geschrieben; zwei bedeutende Auflagen der ersten Lieferungen waren allein in Paris in wenigen Tagen vergriffen! Der Uebersetzer und die Verlagsbuchhandlung haben Alles gethan, um dem deutschen Publikum Gediegenes und Geschmackvolles zu liefern. Der niedrige Preis macht die Anschaffung Jedem möglich.

Alle Buchhandlungen nehmen noch Subscription auf dieses Werk an. In Karlsruhe und Baden die D. N. Marx'sche Buchhandlung.

J. Scheible's
Buchhandlung in Stuttgart.

Für die katholische Geistlichkeit.

Bei der herannahenden Fastenzeit machen wir auf solgendes bei uns erschienene treffliche Buch von neuem aufmerksam:

Wessenberg, J. H. v., „die Kraft des Christenthums zur Heiligung des Sinnes und Wandels.“ Ein homiletisches Handbuch für den Kirchen- und Hausgebrauch während der vierzehntägigen Fastenzeit. 320 Seiten in gr. 8. auf schönem Papier. 1833. 1 fl. 36 kr.

Konstanz, den 18. Januar 1834.

Glükher u. Gebhard.

In Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groß'schen Buchhandlungen zu haben.

In der Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

Reulihet, Krankheiten der Füße,

als Hühneraugen, Warzen, Ballen, Fehler der Nägel, Einwachsen derselben, Nagelgeschwüre, Frostbeulen, Klumpfüße, kalte Füße, Fußschwiße u. und die vorzüglichsten Mittel und Methoden zu deren Heilung, nebst Vorschriften über die zweckmäßigste Art der Fußbekleidung. Nach dem Französischen von Dr. L. J. A. Venus. 8. Ebendaselbst. 54 fr.

Der Verf. hat die hier nur flüchtig angedeuteten Krankheitsformen mit großer Vollständigkeit und vielseitiger Zusammenstellung aller Erfahrungen, jedoch in möglichster Gebrängtheit und ohne allzuegehäufte, theilweise unausführbare Vorschläge u. Heilmethoden dargestellt. Diejenigen Mittel und Heilverfahren aber, die sich namentlich gegen Hühneraugen, Nagelkrankheiten und Frostbeulen seit Jahren bewährt haben, hat er in ziemlicher Auswahl gegeben und namentlich die pharmaceutischen Mittel in einer besondern Receptsammlung dem Werke beigelegt.

Wohlfeilste musik. Volkschrift in Stahlstichen!

Bei Schubarth und Niemeyer ist erschienen und zu haben in der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden:

Musikalisches Pfennig- und Scllermagazin

(erste Lieferung), Sammlung vorzüglicher, leicht ausführbarer Klavierkompositionen, als: Sonaten, Variationen, Rondo's, Potpourri's, Polonaisen u. s. w., zwei- und vierhändig, abwechselnd mit Begleitung nebst einigen Gesängen von den berühmtesten Tonsetzern.

52 Lieferungen (1 wöchentl.), à 3 Bogen zu 4 fl. 48 kr., der Foliobogen etwa $\frac{1}{2}$ fr. inklusive des musik. Unterhaltungsblattes und der Stahlstiche. Näheres steht im Prospekt, der zur Ansicht bereit liegt.

Die ersten Besteller erhalten die besten Abdrücke der Stahlstiche.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, so wie bei Ch. Th. Groos in Karlsruhe, Karl Groos in Heidelberg und den Gebr. Groos in Freiburg, vorrätzig:

Chemische Fabrik, worin kostenfrei das beste Verfahren gelehrt wird, Essig scharf und dauernd binnen 24 Stunden, Rum acht und schnell zu bereiten; die Pfundbäume oder Presshese zu verfertigen und Spiritus auf kaltem Wege sogleich zu reinigen, errichtet von Eduard Hollander. Mit 2 Abbildungen. Berlin, bei J. Schumann. Preis 1 fl. 21 kr.

Wir können die in diesem Werke gegebenen Vorschriften um so mehr empfehlen, als sie aus einer durch den berühmten Verfasser gestifteten Fabrik hervorgebracht sind, und, durch vieljährige Prüfung verbessert, sich bewährt haben und mit reichlichem Vortheil noch heute benutzt werden. Zwar sind in neuester Zeit unendlich viele, hochgepriesene Anweisungen dazu erschienen, indeß glauben wir aus obigen Gründen dieses Werk empfehlen zu können, und bitten Alle, denen es Nutzen stiften kann, diese Vorschriften zu probiren. Wir haben, auf die uneigennütige Bedingung des Herrn Herausgebers gestützt, den Preis dieses lehrreichen und klassischen Werkes so namenslos billig gestellt, und müssen auf eine rege Theilnahme

an unserm Unternehmen rechnen; rechnen aber wegen der theoretischen Gründlichkeit und praktischen Wahrheit um so mehr darauf, indem wir versichern, daß Jeder, welcher diese Vorschriften pünktlich befolgt, einen reichlichen Gewinn zuverlässig erwarten kann.

Vorläufige Anzeige.

Im Verlage der Unterzeichneten Buchhandlung erscheint nächsten Monat die Erste Lieferung

von

Spazier's Geschichte der polnischen Revolution,

neue von mehr als hundert fünfzig der vorzüglichsten dabei beteiligten Personen, verbesserte Auflage mit Bildern in 10 Lieferungen zu 36 fr.

Stuttgart, Ende Januar 1834.

J. Brodhag'sche Buchhandlung.

Zu Bestellung empfiehlt sich die D. R. Marx'sche Buchhandlung in Karlsruhe und Baden.

Wichtige Anzeige für Gutsherrn, Brennereibesitzer, Gastwirth, Kaufleute, Liqueurfabrikanten, Conditoren u. s. w.

Unterzeichnete überläßt unter ihrer eigenen, sichern Garantie für 2 fl. 42 kr. ein Manuscript, auf kaltem Wege in einigen Stunden, nur durch einen Arbeiter mehrere Orbstoffe Rum zu bereiten, welcher fein und rein schmeckt, und dem ächten noch vorzuziehen ist. — Um dasselbe möglichst zu verbreiten und möglichst Vielen zu nützen, haben wir den Preis davon so beispiellos billig gesetzt, obgleich wir den Orbstoff des feinsten Rums nach unserer Anleitung für 60 und eine etwas geringere Sorte zu 50 Thlr. ablassen können; daher hoffen wir um so mehr auf beschleunigten Absatz unserer gründlichen Anleitung. Zugleich ist angehängt eine untrügliche Anweisung sämmtliche rohe Branntweine schnell zu entfuseln.

J. Schumann's Verlagsexpedition.

In Karlsruhe und Baden ist es in der D. R. Marx'schen Buchhandlung vorrätzig.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, so wie in der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden zu haben:

Geheime Kabinet's-Bibliothek, erstes Bändchen, enthaltend: Das Geheimniß über die Frauen zu siegen, sie zu lieben und die Männer zu fesseln, sowie die Zeichen, woran zu erkennen, ob Neigung zur Liebe vorhanden ist. Mit einem Anhang: Der kluge Brautwerber. Taschenformat, brochirt. Berlin, bei J. Schumann. Preis 54 fr.

Welchem Manne wäre heute und immer es nicht wünschenswerth, ein solches Geheimniß kennen zu lernen? Wenn schwärmende Haufen von Jünglingen und Mädchen, voll der süßesten Hoffnungen zu Hymens Tempel eilen, und bald am Grabhügel der Liebe ihre Täuschungen beweinen; wer wollte da sich nicht eines Rathgebers bedienen? Es wird in vorliegendem Werke das trefflichste Mittel dargeboten, sein schon erreichtes Ziel sich zu sichern, zu erhalten, und dem liebenden Jünglinge es zu erreichen. Wer mit Gefühl und Aufmerksamkeit diese Bogen durchliest, und die darin enthaltenen Lehren beobachtet, dem wird ein weibliches Wesen nicht so leicht widerstehen können; sollte er nicht gar zu stiefmütterlich von der Natur behandelt seyn, obgleich er selbst dann noch Trost und Hülfe sich schöpfen kann aus unserm Werke. Wer an Liebeswehen erkrankt, sich abhärmt durch inniges Seufzen, nehme unser Werk und schöpfe aus ihm Muth und Hoffnung; gewiß wird man siegreich aus dem schönen Kampfe hervorgehen. Wer ganz sicher gehen will, trage das Werkchen, welches in Taschenformat erschien, immer bei sich, da es stets sicher zum Ziele führen wird.

Lahr. [Mundtotterklärung.] Dem Thierarzt Karl Friedrich Frank dahier, wurde der hiesige Bürger und Schuster Andreas Müllerleite zum Beistande bestellt und verpflichtet, ohne dessen Mitwirkung Frank weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, und hierüber Empfangsscheine geben, und Güter veräußern oder verpfänden kann, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lahr, den 25. Jan. 1834.
Großherzogliches Oberamt.
Lang.

vdt. Hoffmann,
Akt. jur.

Lahr. [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen, welche an den nach Amerika auswandernden ledigen Schreiner Mathias Himmelsbach von Schutterthal, aus was immer für einen Titel, Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, solche am

Mittwoch, den 12. Februar d. J.
Vormittags 8 Uhr auf die hiesige Oberamtskanzlei um so gewisser unter Vorlage ihrer Beweisurkunden anzumelden, als ihnen nachher zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Lahr, den 25. Jan. 1834.
Großherzogliches Oberamt.
Lang.

Bühl. [Schuldenliquidation.] Da die Georg Philipp Friedmann'schen Joseph Person'schen Eheleute, so wie der ledige Engelbert Scheil von Ulm, nach Amerika auswandern wollen, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Personen erheben wollen, hiemit aufgefordert, solche am

Freitag, den 21. Februar d. J.
früh 8 Uhr um so gewisser dahier anzumelden, als sie es sonst selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen nach dem Wegzuge der Auswanderer nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Bühl, den 23. Januar 1834.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wäser.

vdt. Frank.

Lörrach. [Milizpflichtiger.] Der in die Conseription pro 1834 gehörige, von Loos Nr. 39 zum Aktivdienst berufene Heinrich Schanzlin von Steinen, war bei der Aushebung abwesend. Da er sich an unbekanntem Orten aufhält, wird er aufgefordert,

binnen 6 Wochen
dahier sich einzufinden, und sich zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als Refraktär das Gesegliche erkannt werden wird.

Lörrach, den 27. Jan. 1834.
Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Achern. [Erbkalladung.] Florian Friedmann von Gamsbühl, ist vor vielen Jahren nach Ungarn ausgewandert, ohne daß bisher sichere Kunde von seinem Leben und Aufenthalt ausgemittelt werden konnte. Es werden daher derselbe oder seine Abkommlinge aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist
wegen seines bisher pflichtschuldig verwalteten Vermögens von 151 fl. gehörig anzumelden, andernfalls Florian Friedmann für verschollen erklärt, und dieses Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen fürsorgliche Sicherheitsteilung in Besitz gegeben werden soll.

Achern, den 18. Januar 1834.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Reviere Singen, werden

Freitag, 14. d. M. versteigert:
Im Distrikt Schlangenrain:

7 Klafter forlen Scheiterholz,
50 " buchen Prügelholz,
50 " aspen dito,
5475 Stück gemischte Wellen,
2 Forcheklöße,
8 Lindenklöße.

Im Distrikt Schwabeneck:

8 Klafter buchen Scheiterholz,
40 " forlen dito,
1 " eichene Prügel,
375 Stück buchene Wellen,
675 " forchene dito.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag im Schlangenrain.

Pforzheim, am 2. Februar 1834.
Großherzogliches Forstamt.
v. Gemmingen.

Königsbach. [Eigenschaftsversteigerung.] Der den Adam Kratt'schen Kindern zu Trais gehörige Ste Theil am sogenannten Traiser Erblehenhofgut, Gemarkung Königsbach, bestehend:

in einer Behausung, Scheuer, Stall und Hofraithe, nebst 2 Morgen Acker und Wiesen.

Wird auf hiesigem Rathhaus,

Freitag, den 21. Februar d. J.
Nachmittags 2 Uhr,
der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen versehen eingeladen werden.

Königsbach, den 30. Januar 1834.
Bürgermeisteramt.
Fränkle.

Karlsruhe. [Fahndungsurücknahme.] Da Jakob Baumgraz von Achern zur Haft gebracht ist, so wird die Fahndung vom 2. Dezember v. J. andurch zurückgenommen.

Karlsruhe, den 1. Febr. 1834.
Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

vdt. Braunewald.